BENUTZERHANDBUCH

Phoenix



cME® Platform™ 2004 SP1



Copyright

Ablehnungshinweis

Phoenix Technologies Ltd. gibt keine Garantie auf die hier beschriebene Dokumentation und das Design und lehnt insbesondere jegliche konkludente Gewährleistung für die Handelsüblichkeit und die Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Phoenix Technologies Ltd. behält sich außerdem das Recht vor, diesen Entwurf und die zugehörige Dokumentation von Zeit zu Zeit zu ändern, ohne diese Änderungen vorher anzukündigen.

Marken

FirstWare® cME®, cME® Platform, cME® Installer, cME® Guardian, FirstWare® Vault, cME® Disk und cME® Console sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Phoenix® Technologies Ltd.

Viele der von Herstellern und Händlern zur Unterscheidung ihrer Produkte verwendeten Bezeichnungen werden als Marken angegeben. In diesem Dokument erscheinende Bezeichnungen sind in Kapitälchen oder Großbuchstaben gedruckt, wenn Phoenix Technologies Ltd. von der geschützten Marke Kenntnis hatte.

Kontaktaufnahme

Firmenanschrift:

Phoenix Technologies Ltd.
915 Murphy Ranch Road
Milpitas, Kalifornien 95035
USA

Website: www.phoenix.com
Technischer Support: http://support.phoenix.com

Handbuchrevision: 09.11.04
Software-Version: 2004 (nicht HPA, versteckte cME-Partition)

Inhalt

1 Übersicht

Dieses Handbuch wendet sich an Endbenutzer, die die Anwendungen und Systemdienstprogramme auf der *Phoenix cME Platform 2004* CD-ROM SP1 verwenden möchten.

Dieses Kapitel bietet einen allgemeinen Überblick über das Phoenix Technologies Ltd. Core Managed Environment (cME®) und die *Phoenix cME Platform 2004* CD-ROM.

Überblick über cME

Was ist die cME?

Die Phoenix Core Managed Environment (cME) ist eine auf Standards basierende Technologie- und Anwendungsplattform, die in das Fundament von PCs und anderer digitaler Produkte integriert ist. Die cME-Technologien und -Anwendungen sind auf der System-Firmware und in einem geschützten Bereich auf der Festplatte gespeichert. Sie sind jederzeit verfügbar und absolut manipulationssicher, da sie unabhängig vom Betriebssystem oder von Benutzeraktionen funktionieren.

In PC- und Server-Umgebungen ermöglicht cME die Erstellung und Verwaltung einer manipulationssicheren, versteckten cME-Partition auf der Festplatte, in der cME-zertifizierte Anwendungen gespeichert werden können. cME ist die wohl sicherste Rechnerumgebung auf dem Markt, und ist doch so offen konzipiert, dass Dritthersteller eigene Anwendungen zur Speicherung in dem geschützten Bereich entwickeln können.

Wie wird die cME installiert?

Normalerweise wird die cME vom Computerhersteller installiert. Wenn Sie die cME selbst installieren, müssen Sie **erst** das Betriebssystem und **dann** die *Phoenix cME Platform 2004* installieren. Die Installation erfolgt mithilfe des Installationsprogramms *Phoenix cME Installer 2004*, das Sie auf der *Phoenix cME Platform* CD-ROM vorfinden.

HINWEIS

Wenn Sie ein beliebiges Betriebssystem auf einem Computer installieren, auf dem die cME bereits installiert war, müssen Sie die cME nach erfolgter Betriebssystem-Installation **erneut** installieren.

Wie wird die cME aktiviert?

Die Phoenix cME-Software wird mithilfe des Aktivierungsassistenten Phoenix Activation Wizard aktiviert. Wenn Sie eine Testversion verwenden, müssen Sie zuerst auf die Vollversion aktualisieren, damit Sie die Software aktivieren können.

Um von der Testversion auf eine Vollversion zu aktualisieren, wählen Sie im Menü **Start** die Option **Aktualisieren**. Der Begrüßungsbildschirm des Phoenix Activation Wizard wird eingeblendet.

Geben Sie die **25-stellige Lizenznummer** ein, die Ihnen beim Kauf der Vollversion mitgeteilt wurde. Klicken Sie auf **OK**. Bei richtiger Eingabe der Lizenznummer wird die Testversion in die Vollversion umgewandelt. Eine Vollversion muss immer zuerst aktiviert werden, damit sie funktioniert.

Nach erfolgter Aktualisierung können Sie die Software auf zwei verschiedene Arten aktivieren:

Automatische Aktivierung

Die Software wird automatisch über das Internet aktiviert. Der gesamte Vorgang dauert ungefähr 15 Sekunden.

Manuelle Aktivierung

Bei der manuellen Aktivierung müssen Sie auf der dafür vorgesehenen Webseite eine 25-stellige Lizenznummer eingeben. Die Website wiederum gibt eine ebenfalls 25-stellige Nummer zurück, mit der die Software aktiviert werden kann. Geben Sie die Lizenznummer ein und klicken Sie auf **Weiter**, um die Software zu aktivieren.

Überblick über die Phoenix cME Platform 2004

Was ist die cME Platform?

Die Phoenix cME Platform 2004 ist ein Softwarepaket von Phoenix Technologies Ltd., das ausführbare Dateien enthält, mit denen die versteckte cME-Partition sowie cME-Anwendungen installiert werden können.

Welche Systemanforderungen hat die cME Platform?

- Windows XP (Service Pack 1 oder höher) oder Windows 2000 (Service Pack 3 oder höher)
- Grafikkarte mit mindestens 2 MB Speicher
- Die *Phoenix cME Platform 2004* CD-ROM

Was enthält die cME Platform CD-ROM?

Die *Phoenix cME Platform* CD-ROM enthält alle Dateien, die Sie für die Erstellung und den Zugriff auf die versteckte cME-Partition sowie für die Installation und den Zugriff auf die cME-Anwendungen und die Systemdienstprogramme benötigen.

Die *Phoenix cME Platform* CD-ROM enthält Folgendes:

Komponenten	**Beschreibung**
Phoenix cME Installer 2004	Initialisiert die cME Disk-Festplatten und installiert die cME-Anwendungen und Dienstprogramme.
Phoenix cME Guardian 2004	Überwacht und repariert die versteckte cME-Partition und zugehörige Anwendungen.
Phoenix cME Console 2004	Eine Benutzeroberfläche für die cME-Anwendungen und Anwendungen von Drittherstellern. Enthält außerdem eine Funktion zur Systemprüfung.
Phoenix cME Console Launcher 2004	Startet die Phoenix cME Console über ein Windows Desktop-Symbol.
Phoenix cME Disk	Beim Start des Computers können Sie zwischen dem Laden des Betriebssystems und der Phoenix cME Console wählen.
Phoenix cME Rescue Disk	Ermöglicht die Erstellung einer Notfalldiskette für den Zugriff auf cME, falls cME Disk oder der MBR defekt sind.
Phoenix-Treiber	Treiber für cME Access und die versteckte Partition.

2 Phoenix cME Installer 2004

Was ist der cME Installer?

Phoenix cME Installer 2004 ist ein Installationsassistent, mit dem Sie die versteckte cME-Partition und die zugehörigen cME- und FirstWare-Anwendungen installieren können.

Starten von cME Installer

So starten Sie cME Installer und installieren Produkte der Phoenix cME Platform:

1. Legen Sie die Phoenix cME Installations-CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Installationsvorgang fortzusetzen.
3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, stimmen Sie ihr zu und klicken Sie auf **Weiter**.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Installationstyps wird angezeigt.
4. Gehen Sie folgendermaßen vor:

   a. Wählen Sie die **Vollständige** oder **Benutzerdefinierte** Installation.

   Die Option **Vollständig** installiert alle Programmfunktionen.

   Wenn Sie **Benutzerdefiniert** wählen und auf **Weiter** klicken, wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem Sie festlegen können, welche Programmbestandteile installiert werden. Wählen Sie die gewünschten Programmfunktionen aus und klicken Sie auf **Weiter**.

   HINWEIS

   Einige Produktversionen bieten nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen.

WICHTIG!

Wählen Sie ALLE Programmbestandteile aus, für die Sie eine Lizenz erworben haben. Es ist nicht möglich, Produkte nach Abschluss der Installation nachträglich zu installieren. Wenn Sie es jetzt versäumen ein Produkt zu installieren, können Sie das später nicht mehr nachholen.

HINWEIS

Das Standardverzeichnis für die Installation ist `c:\Programme\Phoenix Technologies\cME\`. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Anwendung in einem anderen Ordner zu installieren.

b. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Der Dialog zur Zuteilung von Festplattenplatz wird angezeigt.

5. Legen Sie den Speicherplatz für das Vollständige Backup und das Quick-Backup fest und klicken Sie auf **Weiter**.

Feld	Beschreibung
Größe des vollst. Backups	Der Festplattenplatz, der zur Speicherung einer Momentaufnahme der gesamten Festplatte reserviert wird. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch von Phoenix cME Recover Pro.
Größe des Quick-Backups	Der Festplattenplatz, der zur Speicherung der in einem bestimmten Zeitintervall erfolgten Änderungen an den Festplattendaten reserviert wird. Weitere Informationen finden Sie in der technischen Referenz zu Phoenix cME Recover Pro.

   Eine Meldung fordert Sie auf, den Computer neu zu starten.

6. Schließen Sie alle offenen Anwendungen, speichern Sie alle geöffneten Dokumente und klicken Sie auf **OK**.

   Nachdem das System neu gestartet hat, lädt das Installationsprogramm die PSA-Konsole. Dieser Vorgang dauert einige Minuten.

   Ein Dialog wird angezeigt, sobald die Installation abgeschlossen wurde.

7. Wählen Sie *Ja, Computer jetzt neu starten*, um den Computer sofort neu zu starten, oder *Nein, Computer wird später neu gestartet*, um den Computer später selbst neu zu starten und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

HINWEIS

Der Computer muss neu gestartet werden, damit Sie FirstWare Recover Pro verwenden können.

3 Phoenix cME Rescue Disk 2004

Was ist cME Rescue Disk?

Phoenix cME Rescue Disk 2004 ermöglicht die Erstellung einer Notfalldiskette für den Zugriff auf die versteckte cME-Partition, falls:

- cME Disk (die Anwendung, die cME Console startet) nicht einwandfrei funktioniert
- Der Master Boot Record (MBR) beschädigt ist
- Das Windows-Betriebssystem nicht startet

cME Rescue Disk bietet dieselbe Funktionalität wie das installierte cME Disk, startet allerdings von einer Diskette und nicht von Festplatte.

Erstellen einer cME-Notfalldiskette

> HINWEIS
>
> Stellen Sie sicher, dass sich die Dateien `KCPDISK.EXE` und `RDISK.IMG` im selben Ordner befinden.

So erstellen Sie eine cME-Notfalldiskette:

1. Legen Sie eine leere, formatierte Diskette in das Diskettenlaufwerk ein. Die Diskette kann auf jedem Computer erstellt werden, auf dem die Dateien der cME Platform enthalten sind.
2. Öffnen Sie die DOS-Eingabeaufforderung oder den Dialog **Start** > **Ausführen** und geben Sie Folgendes ein:

   ```
   <Installationspfad von cME Disk> \KCPDISK.EXE RDISK.IMG
   <Laufwerksbuchstabe:>
   ```

   Als `<Laufwerksbuchstabe:>` geben Sie den Laufwerksbuchstaben des Diskettenlaufwerks an, in das Sie die leere Diskette eingelegt haben. Wenn dies das Laufwerk A: ist, geben Sie z.B. Folgendes ein:

   ```
   C:\Programme\Phoenix Technologies\cME\Disk\KCPDISK RDISK.IMG A:
   ```

So greifen Sie mithilfe der bootfähigen cME Disk-Notfalldiskette auf die cME Console zu:

Legen Sie die zuvor erstellte Diskette in ein bootfähiges Diskettenlaufwerk ein und starten Sie das System neu. Die cME-Notfalldiskette durchsucht die Festplatte nach cME-Anwendungen und startet die cME Console.

4 Phoenix cME Guardian 2004

Was ist cME Guardian?

Phoenix cME Guardian 2004 läuft unter Microsoft Windows 2000 oder XP und sorgt dafür, dass die versteckte cME-Partition einwandfrei und fehlerlos funktioniert. cME Guardian überwacht die cME-Softwarekomponenten und schützt die Integrität der versteckten cME-Partition.

cME Guardian ermöglicht Folgendes:

- Statusüberprüfung der cME-Installation
- Konfiguration von cME Guardian und der cME-Installation
- Reparatur moderater Fehler an der cME-Installation

Starten von cME Guardian

Normalerweise wird cME Guardian bei jedem Start des Computers geladen.

cME Guardian kann aber auch folgendermaßen gestartet werden:

- Durch Auswahl des Menüeintrags im Phoenix cME-Ordner unter **Start** > **Programme**
- Durch Auswahl des cME Guardian-Symbols in der Taskleiste

Wurde cME Guardian vom Computerhersteller auf Ihrem System vorinstalliert, werden Sie beim ersten Start von cME Guardian aufgefordert, der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

Deaktivieren von cME Guardian

cME Guardian kann für die laufende Windows-Sitzung deaktiviert werden. Wählen Sie dazu **cME Guardian deaktivieren** im Startbildschirm der Anwendung bzw. die entsprechende Menüoption des Taskleistensymbols.

HINWEIS

cME Guardian schützt die Datenrettungsanwendungen und Daten in der cME-Partition. Von einer Deaktivierung der cME-Partition wird abgeraten. Wenn cME Guardian deaktiviert wird, werden eventuelle Schäden an der cME-Installation bis zur nächsten Ausführung von cME Guardian nicht erkannt.

Startbildschirm

Der Startbildschirm von cME Guardian wird beim Start des Programms angezeigt. Über den Startbildschirm erreichen Sie alle anderen Dialoge von cME Guardian, können den Status der cME-Installation überprüfen und die Einstellungen von cME Guardian konfigurieren.

Die Symbolleiste von cME Guardian

Die Symbolleiste von cME Guardian befindet sich in der oberen Hälfte des Startbildschirms und enthält mehrere Schaltflächen. Die Symbolleiste ist eine Möglichkeit zur Navigation zwischen den Dialogfenstern von cME Guardian.

Symbol	Beschreibung
	Zeigt den nächsten cME Guardian-Dialog an.
	Zeigt den vorigen cME Guardian-Dialog an.
	Springt vom aktuellen Dialogfenster zum Startbildschirm zurück.
Reparieren	Startet die Reparatur von Problemen, die cME Guardian erkannt hat.
Einstellungen	Zur Konfiguration der Einstellungen von cME Guardian.
Info	Zeigt Versions- und Supportinformationen über cME Guardian an.

In der oberen rechten Ecke des Startbildschirms befinden sich zudem drei Windows-spezifische Schaltflächen. Ganz unten im Startbildschirm befindet sich die Schaltfläche **cME Guardian deaktivieren**.

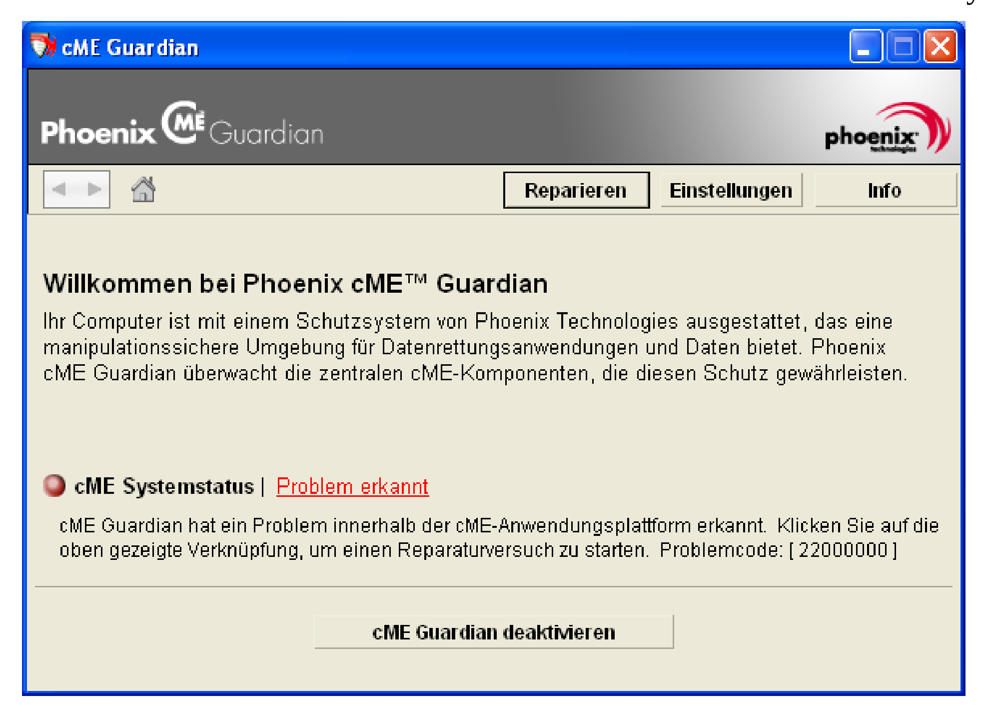
Symbol	Beschreibung
	Verkleinert das Fenster auf ein Symbol in der Taskleiste.
	Stellt das Fenster in Originalgröße wieder her.
	Schließt das Fenster.
cME Guardian deaktivieren	Deaktiviert die Überwachungs- und Schutzfunktionen für Ihr cME.

Wenn Sie cME Guardian deaktivieren, wird das cME-System nicht mehr überwacht und geschützt. Um die Überwachungs- und Schutzfunktionen wieder zu aktivieren, müssen Sie cME Guardian oder Ihren Computer neu starten.

In einem Dialogfenster werden Sie zuvor aufgefordert, die Deaktivierung von cME Guardian zu bestätigen oder abzubrechen.

cME Systemstatus

Der Startbildschirm informiert Sie über den aktuellen Zustand des cME-Systems.



- Wenn das cME-System einwandfrei funktioniert, zeigt cME Guardian in diesem Bereich die Meldung Status OK.
- Hat cME Guardian ein Problem festgestellt, wird stattdessen die Meldung **Problem** zusammen mit einer Problembeschreibung angezeigt. Sie können versuchen, das Problem von cME Guardian beheben zu lassen, indem Sie auf **Problem** klicken. Zusätzlich zur Beschreibung wird ein Problemcode angezeigt, den Sie sich unbedingt notieren sollten. Falls Sie eventuell später

die Hilfe des technischen Supports zur Behebung dieses Problems benötigen, müssen Sie diesen Problemcode angeben.

Reparaturdialoge

Wenn Sie im Startbildschirm von cME Guardian auf die Schaltfläche **Reparieren** geklickt haben, wird einer der beiden Reparaturdialoge angezeigt. Welcher das ist, hängt davon ab, ob das Problem behoben werden kann oder nicht.

Je nach Schwere des Problems behebt cME Guardian den Fehler entweder selbst oder gibt weitere Anweisungen (zum Beispiel, dass Sie sich an den technischen Support wenden oder die cME-Umgebung neu installieren sollen). Der Fortschritt der Reparatur und die einzelnen gefundenen Fehler werden auf dem Bildschirm angezeigt

Konnte das Problem behoben werden, informiert Sie cME Guardian darüber in einem neuen Dialogfenster.

Klicken Sie auf **OK**, um zum Startbildschirm von cME Guardian zurückzukehren.

HINWEIS

Sie müssen den Computer neu starten, damit die Reparatur Wirkung zeigt.

Wenn das System das Problem nicht beheben kann, werden Sie zum Neustart aufgefordert. Klicken Sie auf OK, um das System neu zu starten und cME Guardian zu deaktivieren.

HINWEIS

Manchmal kann das Problem von cME Guardian ohne die Neuinstallation der cME-Komponenten nicht behoben werden. Möglicherweise muss cME Guardian neu installiert werden, damit die cME-Komponenten wiederhergestellt werden können.

Der Dialog „Einstellungen“

Im Dialog **Einstellungen** aktivieren und deaktivieren Sie Einstellungen wie die Anzeige des Startbildschirms beim Booten, das cME Guardian-Symbol in der Taskleiste oder die Anzeige des cME Guardian-Bildschirms, sobald ein Problem erkannt wurde. Außerdem können Sie hier festlegen, dass die cME Console automatisch gestartet wird.

Im Dialog **Einstellungen** sind folgende Aktionen möglich:

- Zum Aktivieren einer Einstellung markieren Sie das zugehörige Kontrollkästchen.
- Zum Deaktivieren einer Einstellung entfernen Sie die Markierung aus dem zugehörigen Kontrollkästchen.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern.
- Mit **Abbrechen** werden alle Änderungen verworfen.

cME Guardian Startbildschirm beim Start anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, wenn der cME Guardian-Startbildschirm beim Starten des Computers angezeigt werden soll. Der Startbildschirm zeigt an, dass cME Guardian geladen wurde und Ihre cME-Installation überwacht.

cME Guardian-Symbol in der Taskleiste anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, wenn das cME Guardian-Symbol in der Taskleiste (in der rechten unteren Ecke des Desktops) angezeigt werden soll. Das Symbol wird nur angezeigt, wenn cME Guardian läuft.



Taskleistensymbol	
Keine Probleme – weißes Schild.	4:04 PM
Problem erkannt – rot blinkendes Schild.	4:04 PM

Klicken Sie das Symbol mit der rechten Maustaste an, um die Kontextmenü-Optionen von cME Guardian anzuzeigen.

Taskleisten-Kontextmenü		
Menüoption	**Beschreibung**	**Alternative Zugriffsmethoden**
cME Guardian öffnen	Zeigt den Startbildschirm an.	Das Taskleistensymbol doppelt anklicken (linke Maustaste).
cME Guardian Einstellungen	Zeigt den Dialog „Einstellungen“ an.	In der Symbolleiste von cME Guardian auf **Einstellungen** klicken.
Info	Zeigt Versionsinformationen über cME Guardian an.	In der Symbolleiste von cME Guardian auf **Info** klicken.
cME Guardian deaktivieren	Deaktiviert die Überwachungs- und Schutzfunktionen für Ihr cME.	Im Startbildschirm auf **cME Guardian deaktivieren** klicken.

cME Guardian-Bildschirm bei Problemen anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, wenn cME Guardian bei Auftreten eines Problems eine Meldung anzeigen soll.

cME Autostart-Funktion aktivieren

Die cME Autostart-Funktion ermöglicht den Start der cME Console, wenn Windows eine bestimmte Anzahl von Versuchen nicht gestartet werden konnte. Klicken Sie auf **cME Autostart-Funktion aktivieren** und geben Sie in das Feld darunter eine Zahl ein. Wenn Windows nach dieser Zahl von Versuchen nicht gestartet werden kann, wird automatisch die cME Console geladen, damit Sie die Wiederherstellungssoftware ausführen können.

Taskleisten-Alarm

Das Taskleistensymbol von cME Guardian blinkt, sobald ein Problem erkannt wurde. Klicken Sie das blinkende Symbol mit der rechten Maustaste an, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Das blinkende Taskleistensymbol informiert Sie über erkannte Probleme, selbst wenn alle anderen Warnfunktionen deaktiviert wurden.

5 Phoenix FirstWare Vault 2004

HINWEIS

Dieses Leistungsmerkmal ist optional und nicht in allen Produktversionen verfügbar.

Was ist FirstWare Vault?

Phoenix FirstWare Vault 2004 ist eine Windows-Anwendung, mit der Sie auf virtuelle CD/DVD-ROM-Inhalte wichtiger Anwendungen zugreifen können. Diese virtuellen CDs/DVDs sind in der versteckten cME-Partition, einem geschützten Bereich auf der Festplatte, gespeichert. Nachdem Sie FirstWare Vault gestartet und eine CD/DVD in ein virtuelles CD/DVD-Laufwerk „eingelegt“ haben, können Sie die virtuelle CD/DVD genauso wie eine ins physische CD/DVD-Laufwerk des Computers eingelegte CD/DVD verwenden.

FirstWare Vault speichert CD/DVD-Inhalte in der versteckten cME-Partition. Dabei handelt es sich in der Regel um Software, die Sie im Notfall neu installieren müssen. Sie erhalten vom Computerhersteller (oder Systemhersteller) keine CDs/DVDs, die verloren gehen können, sondern an einem geschützten Speicherort, nämlich in FirstWare Vault, abgelegte CDs/DVDs, auf die Sie leicht zugreifen können.

Die CDs/DVDs wurden beim Einrichten der versteckten cME-Partition (ein geschützter Bereich) in FirstWare Vault abgelegt. Diesem Bereich können **keine** virtuellen CDs/DVDs hinzugefügt werden.

Aus einer Liste der in der versteckten cME-Partition gespeicherten CDs/DVDs können Sie eine CD/DVD auswählen und in das virtuelle CD/DVD-Laufwerk „einlegen“. Windows zeigt FirstWare Vault als normales CD/DVD-Laufwerk an. Wenn das letzte physische Laufwerk in Ihrem Computer den Laufwerksbuchstaben D hat, erhält das FirstWare Vault CD/DVD-Laufwerk den Buchstaben E. Dieses virtuelle Laufwerk verhält sich wie ein normales CD/DVD-Laufwerk. FirstWare-Vault-CDs/DVDs sind schreibgeschützte Datenabbilder (Images), die nicht geändert werden können.

Starten von FirstWare Vault

Der Zugriff auf die virtuellen CDs/DVDs in der versteckten cME-Partition erfolgt über die Windows-Anwendung FirstWare Vault.

So starten Sie FirstWare Vault:

- Wählen Sie im Menü **Start** den Eintrag **Programme** > **Phoenix cME** > **Phoenix FirstWare Vault**.

Zugriff auf Vault-CDs/DVDs

Die Verwendung von FirstWare Vault gleicht dem Einlegen einer CD/DVD und dem Starten einer Softwareinstallation.

So greifen Sie auf virtuelle CDs/DVDs zu:

1. Wählen Sie im Menü **Start** den Eintrag **Programme** > **Phoenix cME** > **Phoenix FirstWare Vault**. Der FirstWare-Vault-Bildschirm wird angezeigt.



2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **CD-Liste** eine CD/DVD aus, und klicken Sie auf **Laden**. Die ausgewählte CD/DVD ist jetzt als virtuelle CD/DVD verfügbar.
3. Wird die CD/DVD nicht automatisch gestartet, führen Sie sie wie jede andere CD/DVD über das Symbol **Arbeitsplatz** auf dem Desktop oder über den **Windows-Explorer** aus.

   Beispiel:

   Laufwerk D enthält eine virtuelle CD/DVD, die mit FirstWare Vault geladen wurde.

4. Eine geladene virtuelle CD/DVD wird ausgeworfen, indem Sie die CD/DVD aus dem Dropdown-Menü **CD-Liste** wählen und auf **Auswerfen** klicken. Die

geladene virtuelle CD/DVD wird mitsamt ihren Inhalten aus dem **Arbeitsplatz** und dem **Windows-Explorer** entfernt.

5. Um auf eine andere CD/DVD in der Liste zuzugreifen, werfen Sie zuerst die aktuell geladene virtuelle CD/DVD aus und wählen aus der Liste anschließend die neue CD/DVD aus.
6. Zum Beenden von FirstWare Vault müssen Sie zuerst die geladene virtuelle CD/DVD auswerfen. Erst dann können Sie die Anwendung durch Anklicken von **Beenden** im FirstWare-Vault-Dialog schließen.

6 Phoenix cME Console 2004

Was ist die cME Console?

Phoenix cME Console 2004 ist eine grafische Benutzeroberfläche, über die Sie auf Anwendungen und Daten zugreifen können, die in der versteckten cME-Partition, einem geschützten Bereich auf Ihres Systemfestplatte, abgelegt sind. Die cME Console erlaubt außerdem die Durchführung von Systemprüfungen, um potentielle Hardware-Probleme im Vorfeld zu erkennen, ist mit einem erweiterten Dateisystem sowie Gerätemanagementdiensten ausgestattet und bietet über ein Menü Zugriff auf Phoenix- und ISV-Anwendungen.

Zugriff auf cME Console

Originalhersteller (OEMs) und Systemhersteller verwenden cME Console zur Überprüfung der Systemkonfiguration und Systeminformationen. Außerdem kann die Funktionsfähigkeit eventuell vorhandener Drittherstelleranwendungen getestet werden.

Endbenutzer greifen auf die cME Console über eine Windows-Desktopverknüpfung oder den Launcher zu, oder drücken während des Systemstarts eine vom OEM-Hersteller festgelegte Funktionstaste, z.B. **F4**.

Zugriff auf Anwendungen über die cME-Symbolleiste

Über den Hauptbildschirm von cME Console können Sie auf Ihre Anwendungen zugreifen und eine Reihe von Systemfunktionen ausführen.

Eigene Anwendungen starten

Die Liste mit Anwendungen, die in cME Console angezeigt wird, hängt davon ab, welche Anwendungen der Hersteller auf dem System installiert hat.

So starten Sie eine eigene Anwendung:

Klicken Sie im Startbildschirm auf **Eigene Anwendungen starten**.

Eine Liste der verfügbaren Anwendungen wird angezeigt. In der Liste werden nur Anwendungen aufgeführt, die nicht kennwortgeschützt sind oder für die Sie bereits ein Kennwort eingegeben haben. Für den Zugriff auf eine

kennwortgeschützte Anwendung müssen Sie auf **Einstellungen** und dann auf **Kennwort ändern** klicken und ein Kennwort eingeben.

Wenn Sie beim Booten bereits ein Kennwort eingegeben haben, sind die kennwortgeschützten Anwendungen möglicherweise bereits verfügbar.

Wenn Sie die Maus über eine Anwendung bewegen, wird im rechten unteren Fensterbereich eine Beschreibung dieser Anwendung angezeigt.

Klicken Sie auf den Namen der Anwendung, die gestartet werden soll. Die Anwendung wird geladen.

Nach Aktualisierungen suchen

Bei jedem Start sucht cME Console nach Updates im RADA (Run-time Accessible Data Area, zur Laufzeit verfügbarer Datenbereich). Wird ein Update gefunden, wird ein entsprechender Hinweis im Startbildschirm von cME Console angezeigt. Gleichzeitig wird eine Verknüpfung zur Installation der Updates (Aktualisierungen) bereitgestellt. Hat cME Console automatisch Updates im RADA gefunden, gelangen Sie durch Anklicken der Verknüpfung im linken Menü direkt zum Aktualisierungsbildschirm. Sie können auch jederzeit manuell nach Updates suchen. Klicken Sie dazu auf **Nach Aktualisierungen suchen** am oberen Bildschirmrand.

So suchen Sie nach Updates auf Wechselmedien und installieren Systemupdates:

1. Wenn Sie das cME-Softwareupdate auf einem *Wechselmedium* wie einer Diskette oder CD/DVD erhalten haben, oder die Downloadversion des cME-Softwareupdates auf ein Wechselmedium kopiert haben, legen Sie den Datenträger ins entsprechende Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf **OK**, um festzustellen, ob ein Update verfügbar ist. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Aktualisierungsvorgang zu beenden. cME Console sucht nach Updates für installierte cME-Softwarekomponenten.
3. Wenn ein Dialogfenster mit der Meldung „*Es stehen keine Softwareaktualisierungen zur Verfügung*“ angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.
4. Wird die Meldung „*Es wurden cME-Softwareaktualisierungen gefunden*“ angezeigt, klicken Sie auf **Aktualisierungen installieren**, um die Software zu aktualisieren. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Aktualisierungsvorgang zu beenden.

   Der Installationsfortschritt wird in einem Dialogfenster angezeigt. Es gibt zwei Statusanzeigen. Die eine zeigt den Fortschritt des aktuellen Updates, die andere den Gesamtfortschritt des Installationsvorgangs. Die Aktualisierung kann ein paar Minuten dauern. Nach Abschluss des Installationsvorgangs werden Sie aufgefordert, die cME Console neu zu starten oder das Betriebssystem herunterzufahren.

Die Dialoge „Schützen / Wiederherstellen“

Die cME Console kann von cME Guardian festgestellte Fehler an der cME-Installation reparieren oder die Installation wiederherstellen.

Die cME Console kann zudem FirstWare Recover ausführen (falls Sie diese Anwendung erworben haben). Diese Anwendung ermöglicht die Wiederherstellung eines früheren Systemzustands und das Zurücksetzen der Festplatte in den Auslieferungszustand.

So greifen Sie auf die Schutz- und Wiederherstellungsanwendungen zu:

Klicken Sie im Menü auf **Schützen / Wiederherstellen**. Der Recover-Dialog wird eingeblendet.

1. Klicken Sie auf den Namen der Wiederherstellungsanwendung, die gestartet werden soll.
2. Die Wiederherstellungsanwendung wird geladen.

Fehlersuche-Dialoge

Verschiedene Dienstprogramme der cME Console ermöglichen die Abfrage und Anzeige von Systeminformationen.

So greifen Sie auf diese Dienstprogramme zu:

Klicken Sie im Menü auf **Fehlersuche**. Der Fehlersuche-Dialog wird eingeblendet. Vier Optionen stehen zur Wahl:

- Systemprüfung
- Systeminformationen
- cME-Anwendungen deinstallieren

Systemprüfung

Das Dienstprogramm zu Systemprüfung untersucht Ihren Computer auf Hardware-Probleme. Die Prüfung umfasst auch die Grafikkarte, den Arbeitsspeicher und die Festplatten.

Den Status Ihrer Hardware können Sie durch Auswahl von **Systemprüfung** im Fehlersuche-Dialog überprüfen. cME Console untersucht daraufhin Ihr System und zeigt den Systemstatus an.

Systeminformationen

Dieses Dienstprogramm zeigt Informationen über Ihr Computersystem an, unter anderem die Modellnummer, den Prozessorhersteller, die COM-Anschlüsse, vorhandenen Arbeitsspeicher, Cache sowie installierte ATA-Geräte und

Diskettenlaufwerke. Mitarbeiter des technischen Supports können anhand dieser Informationen bestimmte Systemkonflikte umgehen und Probleme beheben.

Je nach Umfang der SMBIOS-Unterstützung in Ihrem BIOS werden einige Systeminformationen wie der Hersteller oder der Systemname möglicherweise nicht angezeigt.

So zeigen Sie die Systeminformationen an:

Klicken Sie im Fehlersuche-Dialog auf **Systeminformationen**. cME Console untersucht das System und zeigt anschließend die Systeminformationen an.

Deinstallieren von cME-Anwendungen

VORSICHT!

Einmal deinstallierte Anwendungen können nicht wieder installiert werden. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Verwenden Sie diese Option mit äußerster Vorsicht!

Einige Anwendungen der cME Console können nicht deinstalliert werden. Um diese Anwendungen zu deinstallieren, müssen Sie andere Löschprogramme auf Ihrem System verwenden.

Die Dialoge unter „Einstellungen“

Folgende Einstellungen von cME Console können konfiguriert werden:

- Eingeben oder Ändern des Kennworts für cME Console.
- Auswahl der Bildschirmauflösung, in der die Anwendungen angezeigt werden.
- Auswahl alternativer Boot-Geräte für Ihren Computer (falls die Firmware Ihres Computers diese Funktion unterstützt).

So greifen Sie auf diese Einstellungen zu:

Klicken Sie im Hauptmenü auf **Einstellungen**. Der Dialog mit den Einstellungen wird eingeblendet.

- Fünf Optionen stehen zur Wahl:
- Kennwort ändern
- Grafikauflösung ändern
- Systemeinstellungen
- Boot-Laufwerk ändern
- Hilfe

Kennwort ändern

HINWEIS

Die Option **Kennwort ändern** ist *nur* verfügbar, wenn für den Zugriff auf mindestens eine installierte FirstWare-Anwendung ein Kennwort erforderlich ist. Wird für keine Ihrer Anwendungen ein Kennwort benötigt, steht diese Option nicht zur Verfügung.

Wird für den Zugriff auf eine Anwendung ein Kennwort benötigt, können Sie in cME Console das erforderliche Kennwort eingeben. Verwenden Sie die Option **Kennwort ändern**, um das Kennwort für die cME-Anwendungen zu ändern.

So geben Sie ein Kennwort für die cME-Anwendungen ein:

Klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Kennwort ändern**. Der Kennwort-Dialog wird eingeblendet.

1. Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort in das Feld **Kennwort** ein.
2. Klicken Sie auf **OK**, um das neue Kennwort zu aktivieren. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um kein Kennwort festzulegen.

So ändern Sie Ihr Kennwort für die cME-Anwendungen:

Klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Kennwort ändern**. Der Kennwort-Dialog wird eingeblendet.

1. Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort in das Feld **Kennwort** ein.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktuelles Kennwort ändern**.
3. Geben Sie Ihr neues Kennwort in das Feld **Neu** ein.
4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld **Bestätigen** noch einmal ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das neue Kennwort zu aktivieren. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das alte Kennwort zu behalten.

Grafikauflösung ändern

Mit der Option **Grafikauflösung ändern** können Sie die Bildschirmauflösung für cME Console und Ihre cME-Anwendungen ändern.

So ändern Sie die cME-Grafikauflösung:

Klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Grafikauflösung ändern**. Der Dialog zur Einstellung der Grafikauflösung wird eingeblendet.

1. Wählen Sie eine Auflösung aus, indem Sie das entsprechende Optionsfeld anklicken.
2. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu aktivieren. Klicken Sie auf **Standard**, um die Standardeinstellung wiederherzustellen. Die ausgewählte Bildschirmauflösung tritt beim nächsten Zugriff auf cME Console in Kraft.

Systemeinstellungen

Unter **Systemeinstellungen** legen Sie fest, wie cME Console Ihr normales Betriebssystem lädt.

So ändern Sie die Systemeinstellungen für cME Console:

Klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Systemeinstellungen**. Der Dialog mit den Systemeinstellungen wird eingeblendet.

- Wählen Sie aus, wie schnell cME Console das Betriebssystem laden bzw. andere Anwendungen starten soll.
- Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu aktivieren. Klicken Sie auf **Standard**, um die Standardeinstellung wiederherzustellen.

Boot-Laufwerk ändern

HINWEIS

Die Option **Boot-Laufwerk ändern** ist nur verfügbar, wenn die Systemsoftware des Computers diese Funktion unterstützt. Andernfalls wird diese Option in den Einstellungen nicht angezeigt.

Mit der Option **Boot-Laufwerk ändern** können Sie ein anderes Laufwerk für den Systemstart auswählen.

So wählen Sie ein anderes Boot-Laufwerk aus:

Klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Boot-Laufwerk ändern**. Der Dialog mit den Einstellungen für das Boot-Laufwerk wird angezeigt.

- Wählen Sie das Gerät aus, von dem das System gestartet werden soll.
- Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu aktivieren. Beim nächsten Neustart des Computers wird das System von dem neu ausgewählten Gerät gestartet.

Hilfe

Durch Auswahl von **Hilfe** zeigen Sie Informationen über die Einstellungen an.

Zur Anzeige der Hilfeinformationen klicken Sie im Einstellungen-Dialog auf **Hilfe**. Der Hilfe-Dialog wird eingeblendet.

Der Dialog „Support“

Zur Anzeige der Supportinformationen klicken Sie im Menü auf **Support**.

7 Technischer Support

Bei Fragen zu Phoenix cME Platform wenden Sie sich bitte an den technischen Support Ihres Computerherstellers.

Wenn Sie in einer der cME-Anwendungen auf einen Fehler stoßen, notieren Sie bitte den Fehlercode sowie etwaige zusätzliche Hinweise und geben diese Informationen an den technischen Support weiter.